

Immerweilerschreiben

Zur Anthologie »Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt«

■ Was macht es mit einem, wenn man alles verliert? Und wie kann man Geflüchteten helfen, über die Hilfe für Leib und Leben hinaus? Die Initiative »Weiterschreiben« bietet Hilfe für geflüchtete Autoren, die mit ihrer Heimat auch ihr Publikum verloren haben. Schreiben ist ihnen ein Bedürfnis. Aber natürlich wollen Autoren auch gelesen werden. In ihrer Heimat können oder dürfen sie nicht publizieren. Hierzulande hindert die Sprachbarriere: Bis man in einer fremden Sprache schreiben kann, dauert es lange. »Weiterschreiben« setzt hier an: Das Portal bietet Autoren aus Krisengebieten die Möglichkeit, Texte übersetzen und veröffentlichen zu lassen. Den Autoren werden zudem namhafte deutsche Autoren zur Seite gestellt. Die Tandempartner sollen den Zugang zur Literaturszene erleichtern. Die Anthologie »Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt« versammelt nun die Texte.

Nicht nur die Autoren kommunizieren miteinander, auch ihre Texte kommunizieren auf unterschiedlichen Ebenen. Annett Gröschner beispielsweise erinnert sich an ein zerstörtes Haus, das sie in der Spätphase der

DDR zum Gegenstand eines Gedichtes machte, und führt die syrische Autorin Widad Nabi zum ehemaligen Standort des Trümmerhauses im Prenzlauer Berg. Auch für sie knüpfen sich Erinnerungen an ganz konkrete Orte: an Häuserzeilen und Stadtteile. Beide beschwören die Leerstellen, die die zerstörten Häuser hinterlassen haben. Haus, Viertel, Stadt: für beide verloren, aus unterschiedlichen Gründen.

In einem weiteren Text spricht Lena Gorelik von einer »Landkarte der Gefühle« und erzählt von ihrer vorerst letzten Begegnung mit Yamen Hussein. Hussein zieht von München nach Leipzig. Aber sein Herz hängt an München, es ist ihm »die erste Stadt ohne Angst nach der Flucht«. Hussein meint, er habe die Flucht von seinem Vater geerbt. Der nämlich war nach Syrien geflüchtet. Nicht nur der Vater ist gestorben, die Heimat ist es auch. Womöglich wird ihm Leipzig zur Ersatzheimat. Oder das Schreiben, das Immerweilerschreiben.

MARLEN HOBRACK

■ Lina Muzur, Annika Reich (Hg.): »Das Herz verlässt keinen Ort, an dem es hängt«, Ullstein Buchverlage 2018, 272 Seiten, 24 Euro.

